

BORACOL 15

9/2021

BAuA Zulassungsnummer: DE-0026325-08 gemäß DIN 68800 (Neu: 8-2021)

- ➔ **Vorbeugende Holzbehandlung gegen Insekten und Pilze**
- ➔ **Mauerwerksbehandlung gegen den Echten Hausschwamm**

BORACOL 15 dient der vorbeugenden Behandlung gegen Insekten- und Pilzbefall in den Gebrauchsklassen 1 und 2 (Holz, das nicht der direkten Bewitterung ausgesetzt ist). Durch seine hohe Penetrationsfähigkeit ist es besonders zur Behandlung verbauten, trockenen Holzes geeignet

BORACOL 15 ist anwendungsfertig. Nicht verdünnen.

Wirkstoff: Borsäure 15%

Lösemittel: Propylen-Glykol

Oberflächenanwendung durch Streichen

Anwendungsrate: 150-200 ml/m²

Bohrlochtränkungen:

Holz: 10l /m³ Holz

Behandlung von Mauerwerk gegen Echten Hausschwamm

Fluten: 500ml/m

Bohrlochtränkung 1-1,5l/10cm Wandstärke, entsprechend 10-15l/m³.

Die Schwächung des tragenden Querschnitts gemäß DIN EN 1995 (Eurocode 5) ist zu berücksichtigen. Auf Zug belastete Bereiche sollten grundsätzlich nicht angebohrt werden. Befinden sich die Bohrungen in einer faserparallelen Achse, so braucht der Durchmesser der Bohrung nur einmal zur Berechnung der Querschnittsschwächung beachtet zu werden. Sind die Bohrungen versetzt angebracht, so braucht bei einem Längsabstand von mindestens 15cm ebenfalls nur eine einfache Querschnittsschwächung beachtet zu werden.

Eigenschaften

Trägerstoff gewährleistet eine erhöhte Eindringfähigkeit in trockenes, verbautes Holz mit einer Holzfeuchte deutlich unter 20%. Durch die geringe Oberflächenspannung der Lösung weist BORACOL 15 eine erhebliche Kriechfähigkeit in Risse und Spalten (Nachschutz an Balken mit umfangreichen Trockenrissen) auf. Leimfugen (Brettschichtträger) werden ebenfalls penetriert.

Eine Schädigung von Metallen, Kunststoffen erfolgt nicht, da keine aggressiven Bestandteile vorhanden sind.

Eine Mischbarkeit mit vorhandener Holzfeuchte besteht uneingeschränkt, Wasser ist in BORACOL 15 selber jedoch nur in einem geringen Anteil vorhanden.

Die Trocknungszeiten liegen unter normalen Bedingungen bei ca. 24 Std.. Unter ungünstigen Bedingungen, hoher Luftfeuchte und niedrigen Temperaturen, kann die Abtrocknung auch mehr als eine Wochen beanspruchen. Dies ist jedoch keine Beeinträchtigung, da es die Eindringung fördert. Ein Abdecken (Innenausbau, Folien) der vermeintlich „feuchten“ Bauteile kann erfolgen.

Boracol ist auch bei Frost bis -15°C sicher verarbeitbar. Die Viskosität steigt entsprechend, so daß die Sollauftragmenge mit einem Arbeitsgang erreicht werden kann.

Hinweise

Holzerstörende Insekten entwickeln sich, je nach Lebensbedingungen, 3-10 Jahre im Holz, bevor sie als erwachsene Käfer die Holzoberfläche durchbrechen und die charakteristischen Ausfluglöcher hinterlassen. Borsalze wirken auf Insekten und Pilze als Fraßgift und somit langsam und nur dort, wo die Salze auch in das Holz eingedrungen sind. Tief im Holzinneren verborgene Larven können daher auch bei einer Behandlung mit BORACOL 15 überleben und in Einzelfällen auch noch 2-3 Jahre nach einer Behandlung aus dem Holz schlüpfen. Ein Neubefall durch die schlüpfenden Käfer ist aber bei ordnungsgemäßer Anwendung ausgeschlossen. Ein Ausschlüpfen ist daher KEIN Mangel.

Boracol enthält biozide Wirkstoffe. Es ist nur nach der Gebrauchsanweisung und nur in den zugelassenen Anwendungsbereichen zu verwenden. Mißbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Anwendung

Anwendung nur durch Fachbetriebe, die über die notwendige Sachkunde verfügen.

Bei einem lebenden Befall durch holzerstörende Organismen ist angrenzendes Holz genügend freizulegen, um die Ausbreitung festzustellen. Vermulmtes und stark befallenes Holz ist vor einer Behandlung mit BORACOL 15 zu entfernen. Der verbleibende Querschnitt ist auf seine Tragfähigkeit zu prüfen und ggf. zu verstärken, bzw. zu ersetzen.

Neu eingebautes Holz sollte vorbeugend behandelt werden.

Sofort nach Abtrocknung kann der nächste Anstrich erfolgen.

Nachbehandlung

Verträglichkeit mit Lacken und Lasuren auf Lösemittelbasis ist prinzipiell gegeben. Acryl-(Wasser-)basierte Systeme können Probleme bereiten. Vorversuche sollten unternommen werden

Kennzeichnung

Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Weitere Informationen können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Sicherheitshinweise

Während der Verarbeitung für gute Belüftung sorgen. DIN 68 800, insbesondere Teil 4 beachten.

Borsalze haben keinen Dampfdruck. Aus dem behandelten Holz gelangt Bor somit nicht in die Raumluft. Zu beachten ist aber, daß 20-30g Borsalz (genau wie Kochsalz, NaCl) beim Verschlucken tödlich sein können. Dies entspricht 200ml Boracol 15.

Persönliche Schutzausrüstung

- Streichen: Handschuhe tragen und Hautkontakt vermeiden
- Spritzen: Ganzmaske mit Atemschutz (Partikelfilter, z.B. P2), der das Einatmen von Aerosolen verhindert.

Bei Hautkontakt mit viel Wasser abwaschen.

Nicht zusammen mit Nahrungs- oder Futtermitteln lagern oder verwenden. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauschen (S2, S13, S20, S21, S46)

Reinigung

Arbeitsgeräte mit Wasser reinigen

Lagerung

BORACOL 15 ist bei trockener Lagerung mindestens 2 Jahre haltbar.

Entsorgung: Reste und Abfälle nicht in Gewässer gelangen lassen, da BORACOL 15 giftig für Fische und Fischnährtiere ist Unter Beachtung örtlicher, behördlicher Auflagen einer Sonderbehandlung zuführen

Abfallschlüssel: (EAK v. 1.1.2002) 03 02 04, anorganische Holzkonservierungsmittel.

Restentleerte Verpackungen können der Rest-/Wertstoff-Entsorgung zugegeben werden (**grüner Punkt** DSD).